Personalien

FAMEFLYNET UK / ACTION PRESS

Rowlings Glück

Wenn am Ende eines Studiums alle Arbeiten geschrieben und alle Prüfungen bestanden sind, kommt der Moment der Worte fürs Leben. Vor allem an amerikanischen Universitäten gibt es die Tradition der Abschlussrede. In Harvard lassen sie aus diesem Anlass stets sehr, sehr berühmte Menschen antreten. **Joanne K. Rowling,** 52, nutzte ihren Auftritt im Jahr 2008, um zunächst festzustellen, dass sie sich an kein Wort erinnern könne, das bei ihrer eigenen Abschlussfeier gesprochen wurde. „Dank dieser erlösenden Erkenntnis kann ich loslegen, ohne befürchten zu müssen, ich könnte Sie unabsichtlich dazu verleiten, eine vielversprechende Karriere aufzugeben für das zweifelhafte Vergnügen, ein schwuler Zauberer zu werden.“ Rowlings Rede liegt nun erstmals auf Deutsch vor (ab 30. November bei Carlsen). Die weltberühmte Schriftstellerin räsoniert darin über das Scheitern („Es bedeutete, dass alles Unwichtige von mir abfiel“), über Mitgefühl und den Trost durch Freundschaft. „Persönliches Glück gründet in dem Wissen, dass das Leben keine Liste ist, auf der man Errungenschaften und Erfolge abhakt.“ Das klingt alles sehr klug und sympathisch. Das nötige Gewicht erhalten die Ratschläge aber doch erst durch Rowlings märchenhaften Ruhm. clv

Prinzipien-Gemüse

Frankreichs Première dame, **Brigitte Macron,** 64, hat der Küche des Élysée-Palasts eine wichtige Anweisung erteilt: zehn Portionen Obst und Gemüse am Tag für ihren Mann **Emmanuel,** 39, den französischen Staatspräsidenten – und kein Junkfood. Das ist das Doppelte der empfohlenen Tagesration an vitaminreichen Mahlzeiten, und es erfordert zweifelsohne eine gewisse Disziplin, sich täglich so viel Obst und Gemüse einzuverleiben. Brigitte Macron geht

JULIE DOUXE / NEWS PICTURES

allerdings mit gutem Beispiel voran: Sie ernährt sich gern vegetarisch und treibt jeden Morgen mindestens eine Stunde Sport. Neben den Ernährungsplänen ihres Mannes beschäftigen Brigitte Macron Initiativen für Bildung, Gesundheit und Klimaschutz. Das zielstrebige Ehepaar bemüht sich, möglichst viele Abende in der Woche gemeinsam zu verbringen – bei dieser Gelegenheit wird durchaus auch mal Wein und Käse serviert. So lässt sich französische Lebensart mit vegetarischen Prinzipien verbinden. red